

Ausgezeichneter Schlusspunkt für vielbeachtete Sonderschau

Hans Göttler und „Salt, Swing & Pepper“ begeisterten ihr Publikum mit temperamentvollen Vorträgen und Kaffeehaus-Swing

Regen. „Aus is und gâr is!“ So war die Finissage der Sonderausstellung „Ausgezeichnet! – Der Bayerische Wald-Verein und seine Kulturpreisträger“ am vergangenen Sonntag überschrieben. Und die Protagonisten des Nachmittags setzten einen würdigen, einen fulminanten Schlusspunkt hinter eine vielbeachtete Ausstellung und ein in Qualität und Quantität bemerkenswertes Begleitprogramm.

Vier Wochen lang war die Schau „Ausgezeichnet! – Der Bayerische Wald-Verein und seine Kulturpreisträger“ im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum Regen zu sehen. Vier Wochen lang waren namhafte Künstler, Schriftsteller, Wissenschaftler und Heimatpfleger mit ihren ausgewählten Werken, lesenswerten Schriften und unterhaltsamen Programmen in der Kreisstadt präsent. Sieben Veranstaltungen umfasste das Begleitprogramm, von der Lesung bis zum Volkstanznachmittag, von der historischen Spurensuche bis zum Kindertheater-Workshop.



Musikalische Rückendeckung bekam der Vortragende Dr. Hans Göttler (vorne) im Regener Landwirtschaftsmuseum von der Band „Salt, Swing & Pepper“ mit (von links) Wolfgang Beil, Roland Schwab, Hartmut Rothe, Sören Eller und Walter Fritz. – Foto: Pongratz

Ausstellungskuratorin Anneliese Pleitl hatte sich mit ihren Helfern, an erster Stelle darf hier Ehemann und Wald-Vereins-Vorsitzender Georg Pleitl genannt werden, und in enger Zusammenarbeit mit Museumsleiter Roland Pongratz und seinem Team, hier mächtig ins Zeug gelegt. Der Erfolg gibt ihnen Recht, alle Veran-

staltungen waren bestens besucht von Interessenten aus Nah und Fern. Und auch die Ausstellung selbst wurde vom lokalen und überregionalen Publikum sehr gut angenommen und gelobt. Zahlreiche Kulturpreisträger hatten Werke dem Förderkreis Schutzhaus Falkenstein überlassen und der kann sich jetzt nicht

nur über eine künftig hochkarätige künstlerische Ausschmückung des Schutzhauses freuen, sondern auch über weitere rund 2000 Euro, die durch den Verkauf verschiedener Bilder erzielt wurden.

Zum Abschluss der Sonderschau gab es am Sonntagnachmittag noch einmal einen echten Leckerbissen: Dr. Hans Göttler,

Kulturpreisträger von 2014 und Münchner Turmschreiber, sorgte mit einer Lesung für eine furiose Finissage. Die Bezeichnung „Lesung“ ist dabei eigentlich eine Untertreibung, denn Göttler zeigte sich einmal mehr als ausgezeichnete Unterhalter, Komödiant und Geschichtenerzähler, der die von ihm vorgetragenen Geschichten mit Hirn, Herz und viel schauspielerischem Talent vorträgt.

Er gestikuliert, verstellt seine Stimme, schneidet Grimassen, wandert durch den Raum ... ein Irrwisch unter den Rezipienten. Geschickt hatte Hans Göttler das rund zweistündige Programm ausgesucht und aufgebaut. Neben eigenen Werken kamen auch solche von Emerenz Meier, Wilhelm Diess, Ludwig Gruber (vulgo: Ponzauer Wigg) oder Max Peinkofer sowie Auszüge aus den Göttler'schen Dialektübersetzungen des Struwelpeter oder aus Max und Moritz zum Vortrag.

Der Vortragende verstand es mit viel Sachverstand und einer

gehörigen Portion Humor die Texte zu verbinden bzw. auf sie einzustimmen. Aufgelockert oder besser angereichert wurde die Veranstaltung, die direkt im vollbesetzten Sonderausstellungsraum mitten unter den Werken der herausragenden Bayerwald-Künstler stattfand, von der Combo „Salt, Swing & Pepper“.

Wolfgang Beil (Gitarre), Hartmut Rothe, (Saxophon), Walter Fritz (Akkordeon), Sören Eller (Violine) und Roland Schwab (Bass) trafen mit ihrem erfrischend kompakten Kaffeehaus-Swing beim Geschmack des Publikums direkt ins Schwarze. Wippende Füße und summende Lippen sowie langanhaltender Applaus waren ein eindeutiges Indiz dafür.

Zusammen mit den Texten rund um das Thema „Aus is und gâr is!“ entstand so ein stimmiger und herzerfrischender Nachmittag, der bei einem Stehempfang mit kleinen regionalen Köstlichkeiten ausklang. Kein Wunder, dass man so manches Mal hörte „... schäd is', dass' währ is!“

– pon